

April 2025 - April 2026



Jugendarbeit
Bündner
Herrschaft

Jahresbericht

VEREIN FACHSTELLE KINDER UND
JUGENDEND BÜNDNER HERRSCHAFT

Verein Fachstelle Kinder und
Jugend Bündner Herrschaft
Stutz 2, 7304 Maienfeld
www.jugendarbeit-herrschaft.ch

Verein Fachstelle Kinder und
Jugend Bündner Herrschaft
Kronengasse 4, 7208 Malans
www.jugendarbeit-herrschaft.ch

Alle Bilder sind mit dem Einverständnis der Jugendlichen verwendet worden.

Vorwort



Jugendarbeit
Bündner
Herrschaft

Geschätzte Leser*innen

Das Jahr 2025/2026 hat eindrücklich gezeigt, wie lebendig, wirkungsvoll und gesellschaftlich bedeutsam die Offene Jugendarbeit als Ort der Begegnung, Kreativität, persönlichen Entwicklung und Mitgestaltung ist.

Unsere Angebote richten sich an Jugendliche ab der ersten Oberstufe aus der Bündner Herrschaft. Nach den Frühlingsferien öffnen wir unsere Türen zudem für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse. Damit ermöglichen wir einen niederschweligen Einstieg, fördern frühzeitig Kontakte zu Gleichaltrigen und bauen tragfähige Beziehungen zu den Jugendarbeitenden auf. So begleiten wir den Übergang in die Oberstufe aktiv und stärken das Gefühl von Zugehörigkeit und Orientierung.

Wir schaffen verlässliche Räume, in denen junge Menschen soziale Kontakte knüpfen, Interessen entdecken, ihre Identität weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten ausbauen können. Dabei erleben sie Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und gestalten ihre Freizeit eigenständig – begleitet und unterstützt durch unsere Fachpersonen der Jugendarbeit.

Auch Jugendliche aus umliegenden Gemeinden bereichern unsere Treffpunkte mit neuen Perspektiven und kultureller Vielfalt. Steigende Besucherinnen- und Besucherzahlen unterstreichen die wachsende Bedeutung unserer Begegnungsorte.

Veranstaltungen, Workshops, Projekte und alltägliche Begegnungen machen die Vielfalt und Wirksamkeit unserer Arbeit sichtbar – geprägt von Engagement, Mut, Kreativität und gelebter Gemeinschaft.

Auch künftig setzen wir uns dafür ein, Orte zu gestalten, an denen sich alle Jugendlichen willkommen, respektiert und ermutigt fühlen. Denn wo junge Menschen Raum zur Entfaltung erhalten, entsteht Zukunft – und wir freuen uns, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit ihnen zu gehen.



Ausgangslage Jugendraum Maienfeld

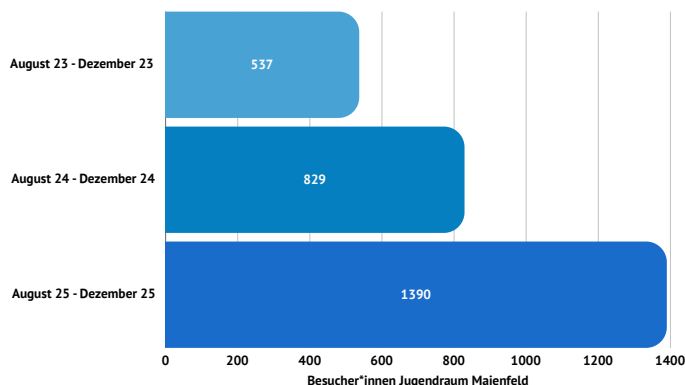
Jugendraum Maienfeld

Der Jugendraum Maienfeld wird vor allem von Jugendlichen aus Fläsch, Jenins und Maienfeld besucht. Zunehmend nutzen auch Jugendliche aus Malans das Angebot, während umgekehrt Jugendliche aus Maienfeld gelegentlich den Jugendraum in Malans besuchen. Die gute Vernetzung der Gemeinden sowie die einfache Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigenen Fahrzeugen ermöglichen den Jugendlichen einen selbstständigen und unkomplizierten Zugang.

Von August bis Dezember 2025 wurden an den Öffnungstagen (Mittwoch, Freitag und Samstag) insgesamt 1'390 Besuche gezählt – eine deutliche Steigerung gegenüber 829 Besuchen im gleichen Zeitraum 2024. Dies zeigt, wie attraktiv und geschätzt das Angebot ist.

Der Freitagabend bleibt die beliebteste Öffnungszeit: 2025 besuchten durchschnittlich 40 bis 60 Jugendliche den Treff (2024: 35–40).

Auch der Mittwochnachmittag verzeichnete einen erfreulichen Zuwachs mit 20 bis 30 Jugendlichen zu Spitzenzeiten (Vorjahr: 10–15). Am Samstag besuchen zwischen 15 und 20 Jugendliche den Jugendraum. In der Regel verbringen die Jugendlichen drei bis vier Stunden im und um den Jugendraum, je nach Aktivitäten, Interessen und Projekten – ein Zeichen dafür, wie sehr sie den Raum als einen Ort für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft schätzen.



Die steigende Nutzung unterstreicht den Wert des Angebots und zeigt, wie wichtig ausreichende personelle Ressourcen sind, um diese positive Entwicklung weiterhin auf hohem Niveau zu begleiten.

Im Mittelpunkt stehen Beziehungsarbeit, Partizipation und bedarfsorientierte Begleitung mit dem Ziel, Jugendliche nachhaltig zu stärken, niederschwellig zu beraten und sie aktiv in ihre Freizeitgestaltung sowie in die Gemeinschaft einzubeziehen.

So bleibt der Jugendraum ein verlässlicher Ort, an dem junge Menschen Wertschätzung und Unterstützung erfahren und zugleich ihre Selbstständigkeit, Sozialkompetenz und Teamfähigkeit weiterentwickeln können – ein Raum, der jungen Menschen Orientierung, Chancen und Gemeinschaft gleichermaßen bietet.

Ausgangslage Jugendraum Malans

Jugendraum Malans

Der Jugendraum Malans bleibt ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche aus der Gemeinde und zunehmend auch aus den umliegenden Ortschaften.

Von August bis Dezember 2025 wurden an den regulären Öffnungstagen (Mittwoch, Freitag, Samstag) insgesamt 507 Besuche gezählt. Besonders beliebt sind die Freitagabende mit durchschnittlich rund 20 Jugendlichen, die meist drei bis vier Stunden vor Ort verbringen.

Eine Doppelbesetzung an den Freitagabenden wäre künftig besonders wertvoll. Sie stärkt Betreuung und Sicherheit, sorgt für Kontinuität und Struktur und ermöglicht parallel unterschiedliche Aktivitäten oder Projekte, sodass die vielfältigen Bedürfnisse der Jugendlichen gezielt berücksichtigt werden.

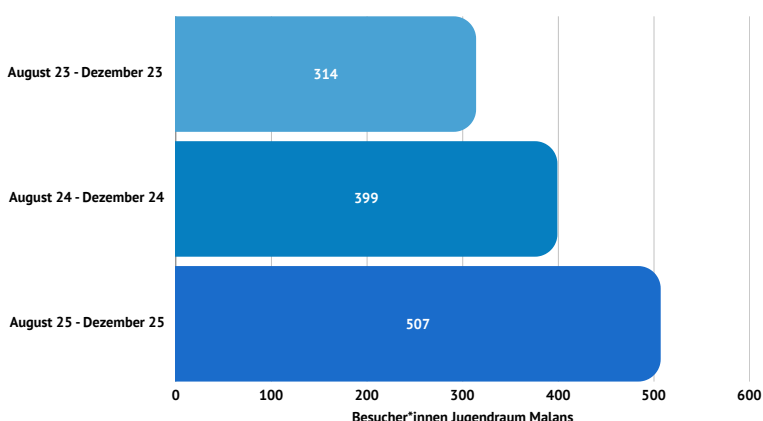
Im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024 (399 Besuche) zeigt sich eine deutliche Zunahme, was die wachsende Bedeutung des Jugendraums als Begegnungs- und Freizeitort verdeutlicht.

Bei speziellen Veranstaltungen, wie Präventionsanlässen oder thematischen Events, wird hauptsächlich der Jugendraum in Maienfeld genutzt; an diesen Tagen bleibt der Standort in Malans geschlossen.



Die Suche nach einem dauerhaften Standort für die Jugendarbeit in Malans ist weiterhin im Gange, da die aktuellen Räumlichkeiten für eine Kita benötigt werden. Bis Ende 2026 bleibt der Jugendraum an der Kronengasse 4 bestehen, was den Jugendlichen Planungssicherheit bietet.

Im Rahmen der laufenden Standortsuche werden die Jugendlichen verstärkt in den Entwicklungsprozess einbezogen. Besonders die Jugendlichen der 3. Oberstufe, die zum Schuljahresende ein Abschlussprojekt erarbeiten, bieten wertvolle Möglichkeiten zur Mitwirkung. Durch projektbezogene Beiträge – etwa zu Raumbedürfnissen, Standortideen oder Gestaltungsvorschlägen – können sie ihre Perspektiven aktiv einbringen. Dieser partizipative Ansatz stärkt ihre Mitwirkungsfähigkeiten und stellt sicher, dass ihre Bedürfnisse in die Planung eines zukünftigen, geeigneten Raums einfließen. Ziel ist ein nachhaltig gestalteter, sinnvoll genutzter und geschützter Treffpunkt, an dem Jugendliche sich wohlfühlen, austauschen und aktiv mitgestalten können.



Porträt der Jugendräume Maienfeld & Malans



Beobachtungen

- Schullager, schulfreie Tage, Projektstage, Schnupperwochen sowie Vereinsanlässe (z. B. des Turnvereins) führen immer wieder dazu, dass einzelne Jugendliche oder ganze Gruppen weniger präsent in den Jugendräumen sind. Diese Schwankungen spiegeln den normalen Lebensrhythmus der Jugendlichen wider und zeigen, wie stark ihr Alltag durch schulische und ausserschulische Verpflichtungen geprägt ist.
- Der Jugendraum in Maienfeld wird regelmässig von Jugendlichen der 1. und 2. Oberstufe genutzt; eine Gruppe der 3. Oberstufe ist ebenfalls kontinuierlich präsent. - Jugendliche, die bereits in der Lehre sind, besuchen zu Beginn des Schuljahres noch häufig den Jugendraum. Mit zunehmender zeitlicher Belastung durch Ausbildung nimmt ihre Präsenz jedoch ab.
- Am Mittwochnachmittag zeigt sich ein klares Muster in Maienfeld: Deutlich mehr Jungs als Mädchen sind anwesend. Aus Rückmeldungen wird ersichtlich, dass Mädchen sich gelegentlich durch die starke Dynamik und Lautstärke der Jungs zurückziehen. Sie nutzen den Jugendraum deshalb eher kurz oder kommen zu ruhigeren Zeiten. Die Geschlechterdynamik beeinflusst die Nutzung und das Wohlbefinden der Jugendlichen im Jugendraum.
- In Malans zeigt sich, dass der Jugendraum insbesondere bei Jugendlichen der 1. Oberstufe sehr beliebt ist und von ihnen regelmässig genutzt wird. Die Jugendlichen der 2. und 3. Oberstufe sind ebenfalls präsent, jedoch eher punktuell und weniger konstant als die jüngeren Jahrgänge. Insgesamt besteht eine stabile Grundnutzung, wobei die 1. Oberstufe deutlich den Schwerpunkt der Besucher*innen bildet. Die Nutzung des Jugendraums erfolgt überwiegend durch eine gemischte Gruppe von Mädchen und Jungs. Punktuell wird der Raum auch ausschliesslich von Mädchen genutzt, was gezielte Angebote und Rückzugsräume ermöglicht.
- Das Angebot der Offenen Turnhalle stärkt Bewegung, Begegnung und die Vernetzung zwischen den vier Gemeinden. Aus pädagogischer Sicht bietet Sport einen niederschweligen Zugang, der Gesundheit, Regelakzeptanz und soziales Lernen fördert. Die Turnhalle wurde auch in diesem Jahr wieder sehr intensiv genutzt und hat damit einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander der Jugendlichen geleistet.
- Nach den Frühlingsferien zeigt sich an beiden Standorten ein deutlicher Anstieg der Besucher*innen am Mittwochnachmittag, da die 6. Klässler*innen den Jugendraum nutzen dürfen. Sie bleiben in der Regel von Beginn bis zum Ende der Öffnungszeiten, wodurch die Gruppengrössen spürbar zunehmen. In dieser Phase müssen Gruppenkonstellationen neu ausgehandelt werden; die Jugendlichen befinden sich in einer intensiven Phase der Rollenfindung, was die Dynamik im Raum prägt. Die frühe Teilnahme der 6. Klässler*innen erleichtert ihnen den späteren Übertritt in die Oberstufe, da sie bereits Beziehungen knüpfen, Regeln und Abläufe kennenlernen und Vertrauen zu den Jugendarbeitenden aufbauen können.

Porträt der Jugendräume Maienfeld & Malans



Beobachtungen

- 2025/2026 verzeichnen beide Standorte eine deutlich höhere Besucherfrequenz. Bei grossem Andrang verschiebt sich der Fokus der Jugendarbeit: Beziehungsarbeit, Partizipation und vertiefte Gespräche treten zeitweise zurück, da das Team vor allem den sicheren und stabilen Betrieb gewährleistet und flexibel auf Gruppengrössen reagiert. In ruhigeren Phasen entsteht Raum für intensive pädagogische Arbeit – vertiefte Gespräche, Beratung, partizipative Prozesse, Aktivitäten und kleine Projekte. So können Beziehungen gestärkt, Jugendliche individuell begleitet und nachhaltige Entwicklungsimpulse gesetzt werden. Die Beobachtungen zeigen: Qualitative Jugendarbeit braucht klare Rahmenbedingungen, verlässliche Räume, ausreichend personelle Ressourcen und konstante Präsenz, um Hochfrequenzzeiten und ruhigere Phasen gleichermaßen sinnvoll zu gestalten.
- Die Jugendlichen aus allen Gemeinden besuchen zunehmend beide Standorte, was gemeindeübergreifende Freundschaften fördert. Die gute ÖV-Anbindung erleichtert die Nutzung beider Angebote. Diese Vernetzung bereichert auch die Jugendarbeitenden, da sie Beziehungen zu einer vielfältigeren Gruppe aufbauen und regionale Verbindungen stärken können.
- Die Jugendlichen bringen viele unterschiedliche Themen in die Jugendräume: Konflikte in der Schule, Leistungsdruck, Probleme mit Freundschaften oder in der Familie, Berufswahl, der Start in die Lehre, Unsicherheiten, Coming-out oder Fragen zur eigenen Identität. Die Jugendräume bieten dafür einen geschützten Ort, an dem sie sich sicher fühlen und Vertrauen finden können.
- Auch 2025/2026 zeigte die Zusammenarbeit mit den Schulen grosse Bedeutung. Durch Präsenz an Präventionstagen, Begleitung zur Berufsmesse Fiutscher, Teilnahme am Klassengastro, Projektvorstellung der 3. Oberstufe, Weihnachtsmarktbesuche, Elternabende, Vorstellungen in der 6. Primarstufe sowie den Besuch aller 1. Oberstufen nach den Sommerferien in den Jugendräumen bleibt die Jugendarbeit sichtbar und gut erreichbar. Diese regelmässige Präsenz schafft Vertrauen, erleichtert Frühinterventionen und ermöglicht einen direkten Zugang zu den Lebenswelten der Jugendlichen.
- Präventionsanlässe mit verschiedenen Fachstellen sind im Jugendraum gut besucht – sowohl von Jugendlichen mit echtem Interesse als auch von jenen, die vor allem wegen der sozialen Teilhabe kommen. Beides bietet wertvolle Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Nach solchen Anlässen entstehen häufig Gespräche, in denen Jugendliche offener über persönliche Belastungen oder eigene Erfahrungen sprechen. Diese Momente liefern wichtige Hinweise für mögliche nächste Schritte und ermöglichen es, bei Bedarf passende Unterstützung aufzuzeigen.

Gemeinsam unterwegs

In den Sommerferien 2025 konnten wir dank der grosszügigen Spende der Evangelischen Kirchgemeinde Maienfeld ein buntes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jugendliche der Bündner Herrschaft realisieren. Das Angebot wurde von den Jugendlichen wie auch vom Team sehr geschätzt und bot vielfältige Aktivitäten, spannende Erlebnisse und wertvolle Begegnungen. Zum Programm gehörten unter anderem das Gestalten eigener Keramikstücke mit der Farbstatt Chur, ein Besuch der Freestyle Academy Laax, ein Rätsel-Abenteuer in Chur zur Förderung von Teamgeist und Geschicklichkeit sowie ein Kreativ-Workshop, bei dem unsere Bar einen neuen Anstrich und ein eigenes Logo erhielt. Abgerundet wurde das Programm durch eine Sommerparty mit alkoholfreien Cocktails und Hotdogs, die rund 25 Jugendliche in den Jugendraum lockte.

Auch in den Herbstferien organisierten wir ein vielseitiges Programm mit einem kreativen Nachmittag zum T-Shirt-Bemalen und Batiken sowie einem Kinoabend. Ein besonderes Highlight war ein Kochprojekt, das vollständig von einer Gruppe Jugendlicher geplant und umgesetzt wurde. Das gemeinsame Essen wurde zu einem Abend voller Gespräche, Musik und Gemeinschaft – ein eindrückliches Beispiel dafür, wie viel entstehen kann, wenn Jugendliche Verantwortung übernehmen und Raum für Selbstwirksamkeit erhalten.

In den Sportferien setzten sich fünf Jugendliche intensiv mit sich selbst und ihrer Zukunft auseinander. Innerhalb von drei Stunden gestalteten, schrieben und schmückten sie einen Brief an ihr zukünftiges Ich – ein Moment der Reflexion, voller Träume, Ziele und echter Gedanken, mit anschliessendem Kino und Essen.

Unsere Ferienangebote bieten Jugendlichen auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten wertvolle Begegnungen, neue Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse zu einem zugänglichen Preis. Besonders profitieren junge Menschen, die sich im Alltag eher im Hintergrund halten. Ziel ist es nicht, die Masse zu erreichen, sondern gezielt Angebote zu schaffen, die individuelle Interessen ansprechen. Durch abwechslungsreiche, niederschwellige und partizipative Aktivitäten können alle Jugendlichen ihre Stärken einbringen, Verantwortung übernehmen und ihre sozialen Kompetenzen stärken.

Solche Angebote fördern die Beziehungsarbeit unter den Jugendlichen, aber auch zwischen Jugendarbeitenden und Jugendlichen, und schaffen einen geschützten Raum, in dem Beziehungen intensiv gestaltet werden können.



Offene Turnhalle

Die Offene Turnhalle in Malans spielt, wie bereits in den vorherigen Beobachtungen erwähnt, eine zentrale Rolle als verbindendes Element zwischen den vier Gemeinden. Sie fördert den Austausch unter Jugendlichen, stärkt deren Interesse an gemeinschaftlichen Aktivitäten und trägt wesentlich zu einem regionalen Zusammengehörigkeitsgefühl bei. Von Oktober 2025 bis April 2026 fand einmal im Monat in der Mehrzweckhalle Eschergut die Offene Turnhalle statt – ein niederschwelliges, suchtmittelfreies und kostenfreies Angebot für Jugendliche, das durch das Gesundheitsamt Graubünden und den Dachverband für Kinder- und Jugendförderung Graubünden, jugend.gr, unterstützt wird.

An sechs Abenden nutzten zahlreiche Jugendliche aus allen vier Gemeinden die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sich auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Mit bis zu 30 Teilnehmenden pro Abend entwickelte sich die Offene Turnhalle erneut zu einem beliebten Treffpunkt, der den Jugendraum sinnvoll ergänzt und Raum für Bewegung, Begegnung und Mitgestaltung bietet. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem rund 22 Jugendliche pro Abend teilnahmen, zeigt der diesjährige Anstieg auf durchschnittlich 30 Teilnehmende deutlich, wie sehr das Angebot an Bedeutung gewonnen hat.

Die Nutzung von zwei Turnhallen erleichterte es, flexibel auf die vielfältigen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen und unterschiedliche Aktivitäten parallel zu ermöglichen. Für besondere Abwechslung sorgten externe Gäste.

Die Tanzschule Bounce Plié, die bereits während der Projektwoche der Schule Maienfeld im März 2025 mitgewirkt hatte, leitete eine Tanzstunde, die vor allem von tanzbegeisterten Mädchen besucht wurde – rund 20 Jugendliche lernten begeistert neue Moves. Eine zusätzliche Bereicherung bot eine Pilates-Lektion von Marisa aus dem Pilates Studio Marisa Vinzens in Chur. Dabei standen Körperhaltung, Spannung, Beweglichkeit und Achtsamkeit im Mittelpunkt. Sechs Mädchen nahmen aktiv teil, während andere Jugendliche zusahen oder parallel eigene Spiele und Bewegungsangebote in der zweiten Halle nutzten.

Ein fester Bestandteil des Abends ist jeweils der gesunde Kiosk, der in einer gemeinsamen Pause genutzt wird und einen wertvollen Rahmen für informellen Austausch und soziale Begegnung schafft. Insgesamt bietet die Offene Turnhalle ein Umfeld, das Bewegung, Gesundheit, soziale Kontakte und Selbstbestimmung der Jugendlichen fördert und gleichzeitig zur Stärkung des regionalen Zusammenhalts beiträgt.



Adventszeit in Maienfeld

Auch 2025 wurde der Jugendraum passend zur Weihnachtszeit liebevoll dekoriert und in eine gemütliche Adventsatmosphäre verwandelt. Während der gesamten Adventszeit boten wir den Jugendlichen ein vielseitiges Programm mit kreativen Angeboten, gemeinsamen Aktivitäten und kleinen Ausflügen. Dabei entstanden wertvolle Räume für Mitgestaltung, Mitsprache und entschleunigte Momente im oft hektischen Schulalltag.

Einige Programmpunkte erforderten aus organisatorischen oder finanziellen Gründen eine Anmeldung, andere konnten spontan besucht werden. Dieses flexible Angebot stellte sicher, dass alle Jugendlichen teilnehmen konnten und die Aktivitäten für sie preiswert blieben.

Für das Adventsfenster am 6. Dezember wurde besonders engagiert gebacken, verpackt und gebastelt. Die Jugendlichen kreierte mit viel Freude Guetzli und verschiedene Dekorationen für den Anlass.

Weitere Höhepunkte des Adventsprogramms waren:

- Schlittschuhlaufen auf dem Quadereis in Chur mit insgesamt 16 Jugendlichen
- Keramikmalen in der Farbstatt mit sechs Mädchen
- Ein Pasta-Plausch, an dem über 3 kg Pasta verspeist wurden und viele lockere Gespräche entstanden
- Ein gemütlicher Kinoabend zum Abschluss mit Hot-Dogs und Donut-Verkauf

Das Adventsprogramm wurde sehr gut besucht und bot zahlreiche Gelegenheiten für intensive Beziehungsarbeit. Besonders bei Aktivitäten ausserhalb des Jugendraums zeigte sich, wie offen die Jugendlichen werden, wenn sie neue Erfahrungen sammeln und aus ihren gewohnten Mustern heraustreten.

So entstanden viele positive Erlebnisse, neue Perspektiven und wertvolle gemeinsame Momente, die dem Advent für die Jugendlichen – und auch für uns als Jugendarbeit – eine ganz besondere Bedeutung verliehen.



Niederschwellige Beratung

Ein zentraler Aufgabenbereich der offenen Jugendarbeit ist die niederschwellige Beratung von Jugendlichen. Die Jugendarbeiter*innen sind jederzeit ansprechbar, hören zu, unterstützen bei persönlichen Anliegen und vermitteln bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiter – unter Wahrung der Schweigepflicht, ausser bei einer Gefährdung des Kindeswohls. Aufgrund der hohen Besucherinnenzahlen und der lebendigen Atmosphäre im Jugendraum ist es manchmal herausfordernd, ruhige Gesprächssituationen zu schaffen. Durch flexible Raumnutzung und die Rücksichtnahme der übrigen Jugendlichen gelingt es jedoch in der Regel gut, passende Rahmenbedingungen zu ermöglichen und Beratungen konstruktiv zu gestalten.

Im vergangenen Jahr fanden zahlreiche informelle Beratungen statt, die eine grosse Themenvielfalt abdeckten, darunter:

- Alkohol- und Drogenkonsum
- Konflikte, Mobbing und Gewalt
- Psychische Gesundheit, Belastungen und Suizidgedanken
- Datenrechte, Cybermobbing und Medienkompetenzen
- Schulische Herausforderungen
- Stressbewältigung, Freizeitgestaltung und Sport
- Liebe, Beziehungen, Sexualität, Outing und körperliche Entwicklung
- Berufliche Orientierung und Perspektiven
- Zukunftsängste, Wünsche und persönliche Unsicherheiten

Ein Teil der Beratungen fand zudem digital statt – über Telefonate, Sprachnachrichten, Instagram oder WhatsApp. Dies bot den Jugendlichen eine flexible und unkomplizierte Möglichkeit, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus standen wir des öfteren mit einigen Eltern in Kontakt, um gemeinsam Fragen zu klären, Perspektiven zu entwickeln und sie in der Begleitung ihrer Kinder zu unterstützen. Dabei achten wir stets auf eine vertrauensvolle, respektvolle Zusammenarbeit und auf den Schutz der Beziehung zu den Jugendlichen. Die Vielfalt der Anliegen und Kontaktwege zeigt, wie wichtig eine verlässliche Erreichbarkeit – sowohl vor Ort als auch digital – für Jugendliche und ihr Umfeld ist.

Auch in der Präventionsarbeit waren wir im vergangenen Jahr aktiv. Wir nahmen an Elternabendenden zum Thema Mobbing und Sexualität sowie an schulischen Präventionstagen zu digitalen Medien, Versicherungsregress und Betäubungsmitteln teil. Im Rahmen der kantonalen Aktionstage gegen häusliche Gewalt konnten wir am 28. November 2025 die Kantonspolizei Graubünden im Jugendraum Maienfeld begrüßen. Zur Vorbereitung führten wir an den Schulen Maienfeld und Malans eine Online-Umfrage durch und sammelten anonyme Fragen aus verschiedenen Schüler*innengruppen. Diese dienten als Grundlage für einen offenen und informativen Austausch mit der Polizei. Der Anlass bot den Jugendlichen einen geschützten Raum für Fragen und Reflexion und zeigte die Bedeutung kontinuierlicher Präventionsarbeit auf.

Angebote



Wissen Stärken

Um unsere Präventions- und Informationsarbeit zu erweitern, haben wir auf unserem Instagram-Kanal die Rubrik „Wissen stärken“ eingeführt. Dort veröffentlichen wir regelmässig verständliche und kompakte Inhalte zu jugendrelevanten Themen und erreichen damit nicht nur Jugendliche, sondern auch Eltern und weitere Fachpersonen. Ein grosser Teil der Beiträge stammt von Organisationen, Content Creators und Institutionen, die bereits qualitativ hochwertige Inhalte zur Verfügung stellen. Ergänzend teilen wir eigene Beiträge oder Informationen, die für unsere Arbeit relevant sind oder zu aktuellen Themen und Situationen im Jugendraum passen.

Die Rubrik wird laufend ergänzt. Jugendliche senden uns unkompliziert per Mausclick Inhalte, die sie für wichtig halten oder von denen sie überzeugt sind, dass andere mehr darüber erfahren sollten. Auch Gespräche im Jugendraum liefern regelmässig neue Ideen und Impulse. Wir prüfen die eingereichten Inhalte und teilen sie anschliessend in unserer Story. So entsteht ein dynamischer Wissenspool, der sowohl von der aktiven Beteiligung der Jugendlichen als auch von der Vielfalt externer Fachquellen profitiert. Diese Form der Wissensvermittlung ist einfach, niederschwellig und erreicht eine breite Zielgruppe – eine wertvolle Ergänzung zu unserem bestehenden Angebot.

Insgesamt zeigt sich, dass niederschwellige Beratung, Begleitung und Prävention – online wie offline – zentrale Bestandteile unserer Arbeit sind. Sie geben Orientierung, stärken Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und fördern den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen.



Mixkurs für Jugendliche

Im September 2025 konnten wir erneut einen beliebten Mixkurs für Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Blue Cocktail Bar vom Blauen Kreuz durchführen. Der Kurs bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Mixen von alkoholfreien Cocktails zu vertiefen und beispielsweise an weiteren von der Blue Cocktail Bar organisierten Events teilzunehmen oder bei einem Einsatz am Weinfest in der Bündner Herrschaft mitzuwirken.

Unsere Cocktailworkshops sind für alle Jugendlichen kostenlos zugänglich. Die Kurskosten werden vollständig von der Jugendarbeit übernommen, wodurch eine niederschwellige Teilnahme ohne finanzielle Hürden gewährleistet bleibt.

Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 22 Jugendliche am Mixkurs teil – ein deutliches Zeichen für ihr Interesse an einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Alkohol. Zum Abschluss des Kurses kreierten und mixten alle Teilnehmenden ihren eigenen Signature-Drink. Der kreativste Drink wurde anschliessend in einem kleinen Preis gekürt.



Nothelferkurs – Zusammenarbeit mit dem Samariterverein

Im Mai haben 14 Jugendliche aus der Bündner Herrschaft erfolgreich das Zertifikat für den Nothelferkurs erlangt – eine wichtige Qualifikation, die im Ernstfall Leben retten kann. Das Zertifikat ist sechs Jahre gültig und zudem ein notwendiger Bestandteil für die Fahrprüfung.

Gemeinsam mit dem Samariterverein Maienfeld durften die Jugendlichen vielfältige Notfallsituationen sowohl theoretisch als auch praktisch durchspielen. Das Programm war nicht nur lehrreich, sondern auch äusserst spannend: vom selbstständigen Lernen über eine App bis hin zu realitätsnahen praktischen Übungen im Samariterlokal in Maienfeld. Der Kurs vermittelte den Jugendlichen wichtige Handlungskompetenzen, stärkte ihr Selbstvertrauen in Notsituationen und förderte ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft.



Aktion Kompass Jugendliche übernehmen Verantwortung – und gestalten ihren Jugendraum aktiv mit

Mit der Aktion Kompass reagierte die Jugendarbeit Maienfeld auf zunehmend herausfordernde Gruppendynamiken im Jugendraum. Eine hohe Besucher*innenzahl und begrenzte personelle Ressourcen erschwerten es, die Kernaufgaben der Jugendarbeit im gewünschten Umfang zu verfolgen. Ziel der Aktion war es daher, wieder einen Rahmen zu schaffen, der Orientierung bot, Verantwortung förderte und Jugendlichen echte Mitgestaltung ermöglichte.

An den Freitagabenden entstand ein strukturierter Raum für Austausch und gemeinsame Entscheidungen. Die Jugendlichen wurden aktiv einbezogen, übernahmen Verantwortung und setzten eigene Ideen und Projekte mit Unterstützung der Jugendarbeitenden um. Eine motivierte Stammgruppe prägte die Aktion: Entstanden sind unter anderem ein selbstgebauter Dezibelmesser sowie eine Video-Storyline zu Themen rund um Rücksichtnahme, Gesundheit und Gemeinschaft.

Natürlich gehörten auch herausfordernde Situationen dazu – etwa wenn neugierige Nicht-Teilnehmende Grenzen testeten. Gleichzeitig zeigte sich eine insgesamt positive Entwicklung: Viele Jugendliche beobachteten die Veränderungen aufmerksam, und in den letzten Wochen schlossen sich mehrere neue Jugendliche aktiv der Aktion und der Mitgestaltung an. Zum Abschluss organisierten die aktiven Mitglieder eine kleine Feier, zu der sie Gäste einladen durften – als Wertschätzung und runder Abschluss der gemeinsamen Zeit.

Fazit
Die Aktion Kompass stärkte Beziehungen, förderte Verantwortungsbewusstsein und zeigte, wie wirkungsvoll echte Mitgestaltung sein kann. Die Jugendlichen erlebten, dass ihre Meinung zählt, und entwickelten wichtige soziale und persönliche Kompetenzen. Die Jugendarbeit plant, dieses partizipative Format weiterzuführen und langfristig zu verankern, da es einen spürbaren Mehrwert für den Jugendraum geschaffen hat.



Adventsfenster Maienfeld 2025

Am 6. Dezember 2025 führten wir in Maienfeld ein Adventsfenster mit insgesamt rund 100 Besucher*innen durch.

Der Anlass war sehr gelungen und bot zahlreiche Gelegenheiten für niederschwellige Gespräche – mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Interessierten sowie mit den Jugendlichen selbst.

Die ausgelassene, warme Stimmung war bei allen spürbar. Besonders erfreulich waren die durchgehend positiven Rückmeldungen zu unseren Angeboten, den Aktivitäten, unserer Arbeit mit und für die Jugendlichen sowie zur einladenden Atmosphäre im Jugendraum. Auch die Gestaltung und Nutzung des Raumes wurden mehrfach wertschätzend hervorgehoben.

Die Jugendlichen waren aktiv in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden: Sie backten, musizierten und sangen und übernahmen damit Verantwortung für den Anlass – ein wertvoller Beitrag, der ihre Selbstwirksamkeit und soziale Beteiligung stärkte.

Das Adventsfenster brachte Jung und Alt zusammen, ermöglichte wertvolle Begegnungen und förderte den Gemeinschaftssinn.

Anschliessend blieben wir im Jugendraum präsent und boten den Jugendlichen weiterhin einen offenen Raum für Austausch und Begegnung.

Insgesamt trug der Anlass nicht nur zur Vorfreude auf die Adventszeit bei, sondern stärkte auch die Verbundenheit innerhalb der Gemeinde. Ein durchweg schöner und bereichernder Anlass.

Solche Momente zeigen immer wieder, wie wichtig und wertvoll gemeinschaftliche Begegnungen für die Jugendlichen und die ganze Gemeinde sind.



Boy's Only Party

Nach der erfolgreichen Girls-Only-Party im April 2025 wünschten sich auch die Jungs einen eigenen Anlass.

Im Juni 2025 fand deshalb der Boys-Only-Abend statt. Zu Beginn half ein besonders engagierter Jugendlicher beim Aufpeppen des Jugendraums: Die Bar erhielt einen neuen Anstrich, die Bank draussen wurde überarbeitet und zusätzlich eine neue gemütliche Palettenlounge gebaut – ein echtes Highlight.

Die restlichen Jungs stiessen pünktlich zum Essen dazu, was auf sympathische Weise zeigte, dass jeder seinen eigenen Zugang zur Beteiligung findet.

Gemeinsam genossen wir ein gemütliches Essen draussen, bevor am Abend die Töff-Ausstellung startete. Die Jungs präsentierten stolz ihre Zweiräder, die sie wochenlang vorbereitet und auf Hochglanz gebracht hatten. Mit viel handwerklichem Wissen, Wettbewerb und Begeisterung wurden die drei besten Töffs gekürt – natürlich mit Preis und Medaille.

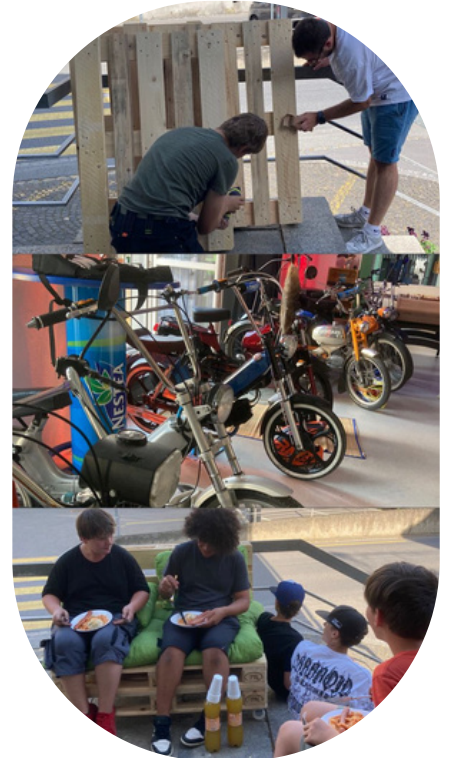
Der Anlass zeigte eindrücklich, wie viel Leidenschaft und Kreativität in den Jugendlichen steckt und wie wichtig Räume sind, in denen sie ihre Interessen selbstbestimmt ausleben können.

Übernachtung im Jugendraum Malans

Vom 11. auf den 12. April 2026 fand in Malans eine Übernachtungsparty mit acht Malanser Mädchen statt. In einer fröhlichen und offenen Atmosphäre wurde gemeinsam viel geplaudert, gelacht, getanzt und auch zusammen gekocht. Dabei stand das Miteinander im Vordergrund, wodurch eine lebendige und herzliche Stimmung entstand. Obwohl die Nacht kurz war und nur wenig Schlaf zustande kam, blieb dennoch genügend Zeit für Ruhe und gemeinsames Ausklingen des Abends.

Am nächsten Morgen brachte jedes Mädchen einen eigenen Beitrag zum Frühstück mit, wodurch ein abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Buffet entstand, das den gemeinschaftlichen Geist des Anlasses nochmals unterstrich.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Anlass, der nicht nur viel Freude bereitete, sondern auch wertvolle Möglichkeiten bot, Beziehungen zu vertiefen und die Gruppengemeinschaft nachhaltig zu stärken.



Bündner Herrschaft

Der Austausch zwischen der Jugendarbeit und wichtigen Akteur*innen im kommunalen Umfeld blieb auch 2025 aktiv und konstruktiv. Dazu gehörten unter anderem Schulleitungen, Lehrpersonen, Hauswartteams, Sicherheitsbeauftragte, Nachbarschaften, lokale Zeitungen sowie verschiedene Vereine und Dienststellen in Maienfeld und Malans.

Diese Vernetzung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Sie erleichtert den Informationsaustausch, stärkt die Zusammenarbeit im Gemeinwesen und hilft uns, die Bedürfnisse der Jugendlichen und ihres Umfelds ganzheitlich zu erfassen und darauf zu reagieren.

Netzwerktreffen & Juar Connect von jugend.gr

Als Dachverband der Kinder- und Jugendförderung in Graubünden bietet jugend.gr regelmässig den Juar Connect an – ein digitales Austauschformat, das Fragen klärt, Vernetzung ermöglicht und den fachlichen Austausch zwischen den Jugendarbeitsstellen stärkt.

Die Teilnehmenden profitieren dabei von den Erfahrungen anderer Gemeinden und erhalten wertvolle Einblicke in aktuelle Themen der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Der Juar Connect ergänzt die zwei jährlich stattfindenden Netzwerktreffen von jugend.gr, die Raum für persönlichen Austausch sowie das Kennenlernen spannender Fachstellen und Projekte bieten.

Die Jugendarbeit der Bündner Herrschaft nimmt regelmässig an diesen Angeboten teil und profitiert spürbar von der kantonalen Vernetzung und dem fachlichen Input.

Region Landquart

Die Jugendarbeitsstellen der Regionen Bündner Herrschaft, Landquart, Trimmis, Untervaz und Zizers arbeiten seit längerer Zeit in der gefestigten «Regionalgruppe Landquart» zusammen. Mehrmals jährlich treffen wir uns in unterschiedlichen Jugendräumen, um die lokalen Gegebenheiten kennenzulernen und uns fachlich auszutauschen. Dabei werden gemeinsame Projekte, aktuelle Herausforderungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Die Zusammenarbeit stärkt die regionale Vernetzung und liefert wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in der gesamten Region.

Ein Beispiel hierfür ist die mobile Jugendarbeit an der Zizerser Fasnacht: Gemeinsam engagierte sich die Regionalgruppe in der aufsuchenden Arbeit sowie in der Präventionsarbeit zum Thema Alkoholkonsum. Für das kommende Jahr ist zudem ein fester Stand an der Fasnacht in Zizers geplant. Dieser soll Jugendlichen als Rückzugsort dienen und den Jugendarbeitenden ermöglichen, niederschwellige Gespräche sowie Beratungen anzubieten.



Nothelfer Kurs

Auch in diesem Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendraum und dem Samariterverein ein Nothelferkurs für die Jugendlichen der Bündner Herrschaft angeboten. Der Kurs findet am Samstag, 30. Mai, statt.

Der Kurs vermittelt wichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse und bereitet die Teilnehmenden durch praxisnahe Übungen auf Notfallsituationen vor, während gleichzeitig das Verantwortungsbewusstsein gestärkt wird.

Durch das wiederkehrende Angebot und die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit entsteht ein direkter Zugang zu jungen Menschen und ein niederschwelliger Weg, sie für Erste Hilfe zu begeistern.

Ferienprogramm

Dieses Jahr gestalten wir gemeinsam mit den Jugendlichen wieder attraktive Angebote für die Region. Besonders in den Ferien möchten wir mit besonderen Aktivitäten anknüpfen, Beziehungen stärken und neue gemeinsame Erlebnisse schaffen. Wir sind gespannt, welche Ideen entstehen und wen wir damit erreichen.

Gemeinsam stärker

Wir möchten unsere regionale Vernetzung weiter ausbauen und künftig verstärkt Projekte mit lokalen Vereinen, Institutionen und Dienstleistenden umsetzen.

Durch solche Kooperationen entstehen neue Lern- und Begegnungsräume, die die Jugendarbeit noch stärker im Gemeindeleben verankern und das Verständnis innerhalb der Gemeinschaft für die Jugendlichen, ihre Bedürfnisse und ihre Lebenswelt fördern – ein wertvoller Austausch für alle Beteiligten. Wir sind offen für Interessierte und Kooperationen und nehmen Ideen gerne entgegen.

Weinfest Maienfeld 2026

Am 4. und 5. September werden wir gemeinsam mit dem Blauen Kreuz erneut mit der Blue Cocktail Bar am Weinfester in Maienfeld vertreten sein. Dort mixen wir alkoholfreie Cocktails, begleiten interessierte Besucher*innen interaktiv und beziehen die Jugendlichen aktiv in die Präventionsarbeit ein.

Zur Vorbereitung findet am 6. Juni ein Mixkurs mit einem ergänzenden Präventionsteil statt, damit die Jugendlichen optimal auf ihren Einsatz vorbereitet sind. Ein Reporterteam wird ebenfalls für diesen Anlass geschult, wodurch ihre Kompetenzen in Kommunikation, Medienarbeit und Prävention gefördert werden.

Die Planung, Organisation und Koordination laufen bereits, und wir freuen uns sehr auf unsere gemeinsame Präsenz bei diesem beliebten Fest sowie auf die aktive Beteiligung der Jugendlichen.



Logo Projekt

Gemeinsam mit der Mera Grafikdesign GmbH | Werbeagentur aus Maienfeld setzen wir ein spannendes, partizipatives Projekt um.

Nach der Namensänderung im Januar 2025 gestalten wir ein neues Logo für die Jugendarbeit, das unseren Auftritt modernisiert. Die Umsetzung erfolgt an ausgewählten Tagen während der Sommerferien und bietet Jugendlichen – besonders jenen, die sich für kreative Berufe interessieren – wertvolle Einblicke in Gestaltungsprozesse und eine gute Vorbereitung für ihren weiteren Weg.

Alle aktiven Teilnehmenden erhalten von Mera Grafik und der Jugendarbeit ein schriftliches Zeugnis, das sie ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können. Wir freuen uns auf die kreativen Ideen, das fertige Logo und die neue Sichtbarkeit unserer Jugendarbeit.

Verein Fachstelle Kinder und Jugend Bündner Herrschaft SSA

Ab Sommer 2026 verstärken Daniel Buchli und Nathalie Orosz als Schulsozialarbeitende unser Team im Verein. Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der Schule sowie in der Vernetzung und im Austausch mit der Jugendarbeit. Mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Engagement tragen sie wesentlich dazu bei, ein vertrauensvolles, nachhaltiges und unterstützendes Entwicklungsfundament für Jugendliche in der Bündner Herrschaft zu schaffen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, auf gemeinsame Projekte und darauf, die Jugendlichen weiterhin kompetent zu begleiten und zu fördern.

Herbst- Abenteuer

In den Herbstferien im Oktober 2026 planen wir gemeinsam mit der Regionalgruppe Landquart einen Adventure Trail.

Die Jugendlichen erwarten eine Wanderung mit Schnitzeljagd und spannenden Aufgaben, gefolgt von einer Übernachtung und einem gemeinsamen Essen im Lärchensaal in Zizers.

Das Projekt bietet nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit zur regionalen Vernetzung. Derzeit befinden wir uns in der Planungsphase und freuen uns auf die Umsetzung.



Team

Im Januar 2025 durften wir Elin Ross als Jugendbetreuerin für unseren Springer*innen-Pool gewinnen – eine wertvolle Unterstützung für unsere offenen Treffzeiten. Im April 2026 stiessen mit Melanie Jakob und Florence Altorfer zwei weitere motivierte Jugendbetreuerinnen zu unserem Team, die unsere Jugendräume mit tollen Inputs bereichern. Bis zu den Sommerferien 2026 betreut Thomas Brüniger den Jugendraum Maienfeld freitagabends; danach wechseln sich Melanie und Florence beim Freitagstreff ab. So können wir weiterhin den Fokus auf Beziehungsarbeit, Vertrauen und Ansprechpersonen für die Jugendlichen legen. Wir sind dankbar, dass Thomas auch weiterhin im Springer*innen-Pool dabei ist – sein Engagement, seine unkomplizierte Art und der respektvolle Umgang mit den Jugendlichen machen ihn zu einem geschätzten Teammitglied.

Wir freuen uns über Verstärkung im Team – besonders über junge Männer, die Lust haben, die Jugendarbeit mit Herz und Charakter mitzugestalten. So stellen wir sicher, dass im Jugendraum beide Geschlechter vertreten sind – ein wichtiger Aspekt, den wir weiter pflegen möchten.

Im Juni 2025 verabschiedeten wir uns von Sarah Häny, die die Offene Jugendarbeit der Bündner Herrschaft über viele Jahre geprägt hat. Mit Herzblut, Kreativität und Einfühlungsvermögen hat sie Projekte initiiert, Jugendliche begleitet und Räume geschaffen, in denen sie sich entfalten konnten. Wir danken ihr herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft viel Zuversicht, Erfolg und spannende neue Wege.

Webseite

Auf unserer Webseite findet ihr alle wichtigen Infos zur Jugendarbeit – sie wird regelmässig aktualisiert:
<http://jugendarbeit-herrschaft.ch/>

Ein herzliches Dankeschön an alle Teammitglieder, die mit Engagement und Verlässlichkeit die Jugendarbeit weiterentwickeln. Ihr schafft vertrauensvolle Räume, seid wichtige Ansprechpersonen und ermöglicht so Entwicklung und Wachstum für die Jugendlichen der Bündner Herrschaft. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Stunden, Erlebnisse und Projekte mit euch – weiter so!

- Daniela Eggimann - Teammitglied seit 2016
- Jessica Fricker - Teammitglied seit 2016
- Irmela Irniger - Teammitglied seit 2023
- Melanie Gonçalves - Teammitglied und Fachstellenleitung seit November 2024
- Thomas Brüniger - Teammitglied seit Januar 2025
- Elin Ross - Teammitglied seit September 2025
- Melanie Jakob - Teammitglied seit April 2026
- Florence Altorfer - Teammitglied seit April 2026



Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation



Teilnahme an Weiterbildungen

- Teilnahme am 2. Vernetzungsanlass gegen häusliche Gewalt, veranstaltet vom Kantonalen Sozialamt Graubünden.
- Online-Input: Zwischen Lust und Laune – Jugendliche in Freizeit und Kirche nachhaltig motivieren, von jugend.gr und den katholischen Landeskirchen.
- Netzwerktreffen in Cunter mit dem Motto „Partizipation in aller Munde“, inklusive Präsentation Fachberatung Kinderschutz: Compass – Ein Instrument zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen.
- Teilnahme am Vereinstreffen Palaver zur Vernetzung der verschiedenen Vereine in Maienfeld.
- Melanie Gonçalves – Teilnahme an der 3-tägigen Weiterbildung Einführung Logosynthese im Alltag: Modell und Anwendung, am Logosynthese Institut Schweiz.
- Teilnahme an der Weiterbildung Offene Turnhallen – Basiswissen zu Kinderschutz und Prävention von sexualisierter Gewalt, organisiert von jugend.gr in Chur in Zusammenarbeit mit der Stiftung Idéesport im Auftrag des Gesundheitsamts Graubünden und Graubünden Sport.
- Melanie Gonçalves – Beginn der 3-jährigen Weiterbildung zur diplomierten psychosozialen Beraterin in Logosynthese am Logosynthese Institut Schweiz.
- Teilnahme am Online-Webinar von feel-ok.ch zur sinnvollen und nachhaltigen Nutzung der Tools auf der Webseite.
- Teilnahme an der Tagung Substanzkonsum bei Jugendlichen: News aus Forschung und Praxis in Bern, veranstaltet vom Bundesamt für Gesundheit und der Schweizerischen Koordinations- und Fachstelle Sucht.

Elternabend

Im August 2025 fand erneut ein Informationsabend für die neu eintretenden Oberstufenschülerinnen in Maienfeld und Malans statt, organisiert von der Schule. Die Jugendarbeiterinnen der Offenen Jugendarbeit Bündner Herrschaft präsentierten die vielfältigen Aktivitäten und Angebote für Jugendliche und standen den Eltern für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Dieser Besuch ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit: Er ermöglicht den direkten Kontakt zu den Eltern und Erziehungsberechtigten, schafft eine persönliche Vorstellung und legt den Grundstein für eine vertrauensvolle Beziehung. So wird allen Beteiligten von Anfang an ein wertvolles Netzwerk geboten, das sie auf ihrem Weg unterstützt.

Dank

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen:

Wir danken den Mitgliedern des Vorstands des Vereins Offene Jugendarbeit Bündner Herrschaft, die das Team mit Vertrauen und tatkräftiger Unterstützung begleiten. Unser Dank gilt auch den Vereinsmitgliedern – den Gemeinden sowie den Kirchgemeinden – für ihre finanzielle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, ohne das die Jugendarbeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Ein herzliches Dankeschön geht zudem an die Schulleitungen und Lehrkräfte, die Ordnungsdienste, den Zweckverband Falknis Maienfeld, das Werkamt Malans, die Spender*innen, das Netzwerk der Offenen Jugendarbeit Graubünden, das Team von jugend.gr sowie an alle weiteren Personen, die die Jugendarbeit in irgendeiner Form unterstützen oder ihr wohlwollend gegenüberstehen.